



## **Zürcher Gesetzessammlung seit 1803 online**

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH OS NF 3 (S. 111-112)**

Titel **Beschluß des Kleinen Rathes vom  
16. Herbstmonath 1823, betreffend die den  
Stadträthen Zürich und Winterthur ertheilte  
Befugniß, von solchen Personen, die in der Stadt ein  
Gewerb treiben, ohne daselbst zu wohnen, eine  
Ansäßgebühr zu beziehen.**

Ordnungsnummer

Datum 16.09.1823

[S. 111] Die Lbl. Commission des Innern hinterbrachte der hohen Behörde des Kleinen Rathes einen Bericht und Gutachten, betreffend die Memoriale der Lbl. Stadträthe von Zürich und Winterthur, wodurch selbige, unter Darstellung des Mißverhältnisses, welches darin Statt finde, daß manche Gewerbetreibende die nicht in hiesiger Stadt woh- // [S. 112] nen, aber zu einzelnen Tagen oder beständig, Comptoirs, Magazine, Kramladen und Werkstätte daselbst eröffnen, dießfalls zwar die gleicher Vortheile der Localität und Policeyeinrichtungen wie die Einwohner, aber ohne Theilnahme an den örtlichen Lasten genießen, das Ersuchen vortragen, daß auch dieselben angehalten werden dürfen, einen angemessenen und billigen Beytrag zu den Localausgaben zu leisten.

Nach Anhörung dieses sorgfältigen Referates haben sich UHHerren und Obern überzeugt, daß ein solches Begehren mit den allgemeinen Grundsätzen über Ansäßen- und Steuer-Verhältnisse welche die Gleichstellung in Nutzen und Beschwer bezwecken, ganz übereinstimmend sey, und daher ermeldt beyde Lbl. Stadtrathe bevollmächtigt, vor solchen Personen, welche das ganze Jahr hindurch ununterbrochen in Comptoren, Magazinen, Kram laden oder Werkstätten ihr Gewerbe treiben, die Ansäßgebühren nach ihren bestehenden Classen zu fordern, von denjenigen hingegen, die regelmäßig zu gewissen Tagen wöchentlich ihren Verkehr oder Handwerk in eignen Comptoirs besorgen, einer billigen, doch niemals die Hälfte des Ansäßgeldes übersteigenden, Beytrag an die Policeyausgaben zu beziehen.

[Transkript: OCR (Überarbeitung: sef)/21.04.2016]